

AUSGABE I/2020

September 2020

I. Aus der Zivilgesellschaft	3
II. Aus der Stiftung	3
III. Termine	10
IV. Publikationen	12
V. Literaturhinweise.....	16

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dieser Veröffentlichung stellen wir Ihnen ein neues Kommunikationsformat der Maecenata Stiftung vor: Die bisherigen Newsletter Zivilgesellschaft Info und Maecenata Notizen werden unter dem Titel **MAECENATA INFO** zu einem neuen Online-Informationsmedium zusammengefaßt. MAECENATA INFO wird Informationen zur Zivilgesellschaft im Allgemeinen, zur Arbeit der Maecenata Stiftung, zu Terminen und Publikationen der Stiftung sowie Rezensionen und Ankündigungen einschlägiger aktueller Veröffentlichungen enthalten.

MAECENATA INFO kommt an einem besonderen Moment:

1. Wir beobachten täglich in Belarus oder Hongkong, wie Akteure der Zivilgesellschaft sich in großer Zahl gegen ein Regime auflehnen – mit Empathie beobachtet in der westlichen Welt und von fast allen westlichen Regierungen mit der Androhung von politischen und wirtschaftlichen Sanktionen flankiert.
2. Wir erfahren aktuell, wie das deutsche Verkehrsministerium die Arbeit zivilgesellschaftlicher Akteure im Seenotrettungsdienst durch administrative Maßnahmen nach Kräften zu behindern sucht.
3. Fassungslos wurden wir vor wenigen Tagen Zeugen einer Unterwanderung zivilgesellschaftlicher Akteure durch Kräfte, die zwar im formalen Sinn der Zivilgesellschaft zuzurechnen sind, die sich aber von der Zivilgesellschaft, die wir schätzen gelernt haben, so fundamental unterscheiden, daß wir keinerlei inhaltliche Gemeinsamkeiten ausmachen können.
4. Wir spüren immer noch das Widerwillen mancher Teile des politischen Systems, der Zivilgesellschaft die im Grundgesetz eröffnete Teilhabe an der politischen Deliberation tatsächlich einzuräumen.
5. Wir sehen immer wieder, wie sehr der deutsche Wohlfahrts- und Gewährleistungsstaat auf die Arbeit zivilgesellschaftlicher Akteure angewiesen ist. Die Betreuung von Flüchtlingen und Migranten ist dafür nur eines unter vielen, vielen Beispielen.
6. Eine soeben veröffentlichte Studie sagt uns, daß in den vielen Gesprächsrunden im Fernsehen 67% der Studiogäste aus Politik und Medien, aber nur 2,7% aus der Zivilgesellschaft kommen.
7. Wir erkennen, welche Herkulesaufgabe auf die Zivilgesellschaft zukommt, wenn es „nach Corona“ darum geht, schwer beschädigte Gemeinschaften wieder in Gang zu bringen, um unsere Gesellschaft zu stabilisieren.
8. Mit Sorge beobachten wir, daß in Einzelfällen die Zivilgesellschaft für Geldwäsche und Steuerhinterziehung oder zur Finanzierung von Terrorismus mißbraucht wird, daß aber sehr viel häufiger Terrorismusbekämpfung und der Kampf gegen Geldwäsche als Vorwand für Beschränkungen zivilgesellschaftlichen Handelns mißbraucht werden.

9. Wir wissen, wie sehr die Wächterfunktion der Zivilgesellschaft gefragt ist, um ihre Stimme zu erheben, wenn notwendige Beschränkungen von Grundrechten nicht rechtzeitig rückgängig gemacht werden oder die Pandemie-Krise als Ausrede benutzt wird, um Übergriffigkeit zu legitimieren.
10. Zivilgesellschaft und Zivilgesellschaftsforschung stehen immer wieder vor dem Problem, daß sie der Mitwelt nur schwer erklären können, was Zivilgesellschaft ist, was sie kann und wo ihre Grenzen liegen. Wir haben es bisher nicht geschafft, eine brauchbare Arbeitsdefinition in der Öffentlichkeit zu verankern.
11. Politik, Verwaltung, Medien, Wissenschaft und insbesondere auch die Gerichte wissen viel zu wenig, was eine moderne Zivilgesellschaft ist und gründen Aussagen, Vorschläge, Entscheidungen und politische Prozesse allzuoft auf ein einseitiges, unvollständiges, veraltetes oder verzerrtes Bild von Zivilgesellschaft.
12. Die Zivilgesellschaft ist nicht genügend transparent. Sie ist der Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger verantwortlich und muß dies besser als bisher kommunizieren.
13. Die traditionellen Verbände der Zivilgesellschaft sind nicht so aufgestellt, daß sie für die ganze Zivilgesellschaft kämpfen können und nicht selten sehr mit dem Staat und der Wirtschaft verzahnt. Viel zu wenig sind sie auf eine konstruktive Zusammenarbeit, Solidarität und ein offensives Eintreten für den bürgerschaftlichen Raum ausgerichtet.
14. In der Corona-Krise war die Hilfe des Staates für die Zivilgesellschaft um Faktoren bescheidener als die für die Wirtschaft, sie war zersplittert und für viele Akteure schlecht oder gar nicht zugänglich.
15. Die wenigen Organisationen, die sich auf einer Meta-Ebene mit diesem Themenfeld auseinandersetzen, sind klein und unbeschadet großen Engagements nicht in der Lage, so energisch an diesem Thema zu arbeiten, wie dies notwendig wäre.

Diese Liste ließe sich fast beliebig verlängern. Wir schließen daraus, daß wir gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen in anderen Organisationen weiter forschen, weiter kämpfen und Sie weiter informieren wollen und müssen.

Viel Spaß bei der Lektüre von MAECENATA INFO!

Mit den besten Grüßen

Ruper Graf Strachwitz

I. AUS DER ZIVILGESELLSCHAFT

Durch das Zusammenführen der *Maecenata Notizen* und unserem Newsletter *Zivilgesellschaft Info* nutzen wir diesen Teil des neuen Formats *Maecenata Info* um Informationen zur Zivilgesellschaft im Allgemeinen zu verbreiten. Der stete Präsenz von Covid in der generellen Berichterstattung, hat die Aufmerksamkeit für die Zivilgesellschaft und die sie betreffenden Probleme und Herausforderungen verringert. Dabei ist etwa beispielsweise die generelle Unterfinanzierung und fehlende Unterstützung für Organisationen europaweit auch ohne Corona existenzbedrohend, wie **Philantrophy Advocacy** Ende Juli in ihrem **Bericht** verdeutlichte. Außerdem veröffentlichte das **European Center for Not-for-Profit Law (ECNL)** in Zusammenarbeit mit **EFC** und **DAFNE** ein Handbuch zum Thema "How to use EU Law to protect Civic Space", und lieferte damit einen praktischen **Ratgeber** für Akteure in zivilgesellschaftlichen Organisationen und für die, welche mit ihnen zusammenarbeiten. Weiter ist seit derzeit eine rege Diskussion darüber entfacht, inwiefern die Zivilgesellschaft eigentlich in den erfolgreichen Talkshows mit Millionenpublikum ausreichend in alle ihrer Vielfältigkeit vertreten ist. Die **Studie des Progressiven Zentrums** bestätigt: Nicht divers genug.

Ansonsten möchten wir Sie an dieser Stelle auch auf Veranstaltungen von zivilgesellschaftlichen Organisationen wie dem **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement** aufmerksam machen, welche eine digitale **Tagung** zum Thema Integration, internationale Studenten und Engagement am 06. Oktober veranstaltet.

Lesen Sie **hier** zu weiteren aktuellen Meldungen aus dem dritten Sektor, die wir auf unserer neuen Webseite regelmäßig aktualisieren und verbreiten und bleiben Sie informiert über Entwicklungen, Events und Projekte aus der Zivilgesellschaft.

II. AUS DER STIFTUNG

Zivilgesellschaft verstehen und ernst nehmen – Kampagne

In Zeiten der Krise kommen auf die Zivilgesellschaft und ihre sehr unterschiedlichen Akteure gewaltige Aufgaben zu. Sie muß mehr Dienstleistungen erbringen, zugleich aber das gefährdete Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger wieder stärken. Sie muß Ideen entwickeln, wie unsere Gesellschaft die Krise überwinden kann und darüber wachen, daß Menschen- und Bürgerrechte nicht stärker beeinträchtigt werden als notwendig und daß Macht nicht mißbraucht wird. Sie muß für eine offene und kosmopolitische Gesellschaft kämpfen und die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an den öffentlichen Debatten einfordern. Das kann nur gelingen, wenn man sich über bestimmte Grundlagen verständigen kann. Um einen sinnvollen informierten Diskurs über die Zivilgesellschaft, ihre Aufgabe und Grenzen zu führen, brauchen wir ein gemeinsames weites Verständnis. In 30 Jahren hat die internationale Forschung klare Kriterien entwickelt. Es gilt, diese bekannt zu machen. Wenn wir wollen, daß auch in den Schulen Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement auf dem Lehrplan stehen, brauchen wir dazu Vorgaben. Und wenn wir im Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien, aber auch innerhalb der Zivilgesellschaft ernst genommen werden wollen, müssen wir wissen, wovon wir eigentlich reden. Akademisch wird man darüber immer streiten können. Aber für die Praxis brauchen wir eine klare Ansage.

Daher will die Maecenata Stiftung mit einer Kampagne dazu beitragen, Klarheit zu schaffen. Die Kampagne soll innerhalb und außerhalb der Zivilgesellschaft das Gemeinsame der vielen sehr heterogenen Akteure herausstellen und Antwort auf immer wieder gehörte Fragen geben („Was ist eigentlich...?“ „Gehört xyz auch dazu?“ „Ist Zivilgesellschaft immer gut?“...).

Unsere Stiftung präsentiert dazu eine Reihe von Publikationen und Projekten, beispielsweise das **Handbuch Zivilgesellschaft** oder das **Basiswissen Zivilgesellschaft**.

Weitere Veröffentlichungen, auch zu den internationalen Aspekten, sind in Arbeit.

Webseite Relaunch

Ab **10. September 2020** wird unsere Webseite komplett neu daherkommen. Sie soll noch informativer und zugleich übersichtlicher werden. Sie steht im Mittelpunkt unserer Kommunikation. Durch die neue Struktur der Webseite, sollen Ihnen unsere Inhalte leichter zugänglich gemacht werden. Bleiben Sie up-to-date bezüglich neuester Publikationen, Forschungsprojekten und Veranstaltungen. Auch unsere Zivilgesellschaft Info Webseite, wo Sie sich über aktuelle Themen aus der Zivilgesellschaft informieren können, ist in die neue Webseite integriert. Alle Themen, Publikationen sind nun durch thematische Tags geordnet und ermöglichen Ihnen alle Inhalte nach einem Schwerpunkt sortiert aufzurufen. Statten Sie uns einen Besuch ab unter: [Maecenata Stiftung](#).

Jahresbericht

Der Jahresbericht 2019 der Maecenata Stiftung ist am 1. Juli vom Stiftungsrat verabschiedet worden. Er gibt Auskunft über einzelne Aktivitäten, Programme, Entwicklungen, und Studien des letzten Jahres. Die Maecenata Stiftung stellt Jahresbericht 2019 vor:

- Rekordergebnis im Programm Transnational Giving
- Internationales Forschungsprojekt erfolgreich abgeschlossen
- Centre for Humanitarian Action im ersten vollen Betriebsjahr
- MENA Study Centre neu bei der Maecenata Stiftung
- Neues Modell für die Beurteilung von Stiftungsarbeit entwickelt
- Zahlreiche Publikationen aus allen Arbeitsgebieten

Das sind nur einige der Beispiele aus der Arbeit der Maecenata Stiftung im Jahr 2019. Im Einzelnen gibt darüber der Jahresbericht der Stiftung Auskunft. [>>Zum Jahresbericht](#)

Stimmen aus der Zivilgesellschaft – 20 Kommentare aus der Maecenata Stiftung

Als der Shutdown und Lockdown kamen, meldeten sich viele zu Wort: Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Experten, Führungskräfte der Wirtschaft und andere. Die Stimme der Zivilgesellschaft war kaum zu vernehmen. Deswegen beschloß die Maecenata Stiftung, nach ihren Möglichkeiten einen Beitrag dazu zu leisten, daß in der Krise auch die Stimme der Zivilgesellschaft gehört wird. So entstand das Format ‚Eine Stimme aus der Zivilgesellschaft‘. Ende März 2020 erschien die erste ‚**Stimme**‘, ab dann jeden Freitag um 8 Uhr eine neue, im August 2020 die 20. und vorläufig letzte. Die Stiftung dankt den insgesamt 10 Autorinnen und 9 Autoren, die alle in irgendeiner Form mit der Stiftung verbunden sind, herzlich für ihre meinungsstarken und die Debatte bereichernden Beiträge. Sie alle weisen auf Positionen, Nöte, Sorgen und Beiträge der Zivilgesellschaft in Zeiten der Pandemie hin, die in der allgemeinen Berichterstattung zu wenig wahrgenommen worden sind. Sehr bewußt ging und geht es zwar auch, aber eben nicht nur darum, Hilfe einzufordern. Vielmehr muß deutlich werden, was die Zivilgesellschaft leisten kann, um aus der Krise herauszufinden, wie sehr es jetzt auch auf sie ankommt und welche ideellen Ressourcen sie einbringen kann. Daß wir das Format nun erst einmal wiedereinstellen, bedeutet nicht, daß wir die Krise für überwunden halten. Auch werden wir uns weiterhin im öffentlichen Diskurs zu Wort melden.



Alle bisher veröffentlichten ‚Stimmen‘ bleiben auf der Webseite der Stiftung abrufbar. Die bisherigen 20 ‚Stimmen aus der Zivilgesellschaft‘ legen wir [hier](#) in zusammengefaßter Form vor. Sie können gern weiterverbreitet werden.

Transnational Giving Programme

Im ersten Halbjahr 2020 wurden knapp 80 neue Empfängerorganisationen registriert. Sie arbeiten in Europa, Afrika, Asien, Süd-Amerika und den USA. Die Bandbreite ihrer Aktivitäten ist weit: sie umfassen beispielsweise Bildungs- und Entwicklungshilfeprojekte, naturwissenschaftliche Forschungen, ebenso die Förderung des Umweltschutzes und vielfältige Kunst- und Kulturprogramme. Einen Schwerpunkt bildeten Förderprogramme zum Gesundheitsschutz, insbesondere im Rahmen von Corona-Hilfsprogrammen. Als prominenteste Organisation wurde der COVID-19 Solidarity Response Fund for WHO in der Schweiz in das TGE Netzwerk aufgenommen. Die UN-Weltgesundheitsorganisation sammelt damit weltweit Spenden und koordiniert den globalen Kampf gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Einzelheiten erfahren Sie hier: <https://www.covid19responsefund.org/>

Etwa seit März 2020 ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl an Spenden von Privatpersonen und Unternehmen zu verzeichnen, der sich in erster Linie auch diesem Tätigkeitsbereich zuschreiben lässt. Das TGE-Netzwerk hat im Juli eine gemeinsame Online-Spendenplattform für grenzüberschreitende Spenden in Betrieb genommen. Damit können international agierende Organisationen über eine einzige Webseite Spenden von Personen aus verschiedenen TGE Ländern sammeln. Die Plattform leitet die Spender automatisch an ihre jeweiligen Länderpartner weiter. Die Plattform wurde gemeinsam mit Fedora und Common Goal entwickelt und steht für weitere Organisationen offen.

Weitere Informationen unter <https://www.transnationalgiving.eu/launch-of-the-tge-transnational-giving-platform.htm>

Das TGE-Netzwerk kann seit kurzem die Academy for the Development of Philanthropy in Poland als neue polnische Partnerorganisation begrüßen. Transnational Giving auf der Webseite der [Maecenata Stiftung](#).

Philanthropy.Insight

Auf Einladung des Carnegie UK Trusts diskutierten am 7. Juli 2020 im Rahmen des ersten Philanthropy.Insight Online-Meetings Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft Handlungsfelder, Herausforderungen und Chancen von Philanthropie im Kontext der Corona-Pandemie. Im Vordergrund stand dabei der potentielle Beitrag der [Philanthropy.Insight Methodologie](#) (Alter/Strachwitz 2020). Wie können Stiftungen durch Selbstevaluierung entlang der Kategorien *Verpflichtung, Öffentlicher Zweck, Relevanz, Leistung und Verantwortlichkeit* das Vertrauen der Öffentlichkeit in ihre Tätigkeit erhöhen? Eine Zusammenfassung des ersten Philanthropy.Insight Online-Meetings in englischer Sprache ist [hier](#) zu finden.

- PI, unterstützt vom [Carnegie UK Trust](#) und der [Calouste Gulbenkian-Stiftung](#), bietet einen Rahmen zur Selbstevaluierung, um Strategien und Programme einer vertrauenswürdigen Zivilgesellschaft und Philanthropie zu informieren, die auf einem hohen Maß an Engagement basieren, von öffentlichem Nutzen sind, auf Relevanz abzielen, Leistung demonstrieren und Rechenschaftspflicht anbieten. Ein gemeinsamer Lernprozess zwischen führenden Akteuren der Philanthropie, der sich auf bewährte Praktiken und Erfahrungen stützt, könnte ein vielversprechender Weg zu Verhaltens- und Betriebsstandards sein.

Nächste Schritte:

- Am 18. September wird [DAFNE](#) das erste von mehreren Web-Seminaren des PEX-Forums mit interessierten Parteien abhalten. Rupert Strachwitz und Rolf Alter werden das Konzept von PI und die Ergebnisse der [ersten Online-Diskussion](#) über vertrauenswürdige Philanthropie vorstellen.

- Am 4. November wird Rupert Strachwitz auf der diesjährigen (online) [Global Perspectives-Konferenz](#) (organisiert vom [International Civil Society Centre](#)) einen Workshop über die Chancen der Anwendung der Philanthropy Insight-Methode auf jede zivilgesellschaftliche Organisation leiten.

Projekte des Macenata Instituts

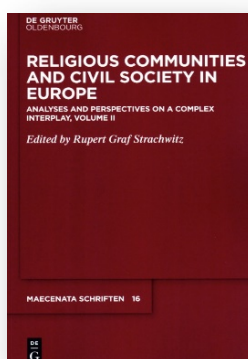
Im Zuge des Forschungsprojekts **"Ein Rettungsschirm für die Zivilgesellschaft? Eine Studie zu Potenzialen, Bedarfen und Angeboten in und nach der Krise"** hat das Macenata Institut im April 2020 angefangen den Corona-bedingten Notstand vieler zivilgesellschaftlicher Organisationen und Bewegungen zu erfassen und die vorhanden staatlichen Hilfsmaßnahmen auf die Nutzbarkeit zivilgesellschaftlicher Akteure zu untersuchen. Es galt herauszufinden, vor welchen Herausforderungen und Problemen die Zivilgesellschaft während der Corona-Pandemie steht und was der daraus resultierende tatsächliche Bedarf an Unterstützung ist, der oftmals in den gegenwärtigen staatlichen Hilfen nicht berücksichtigt wird. Es galt aber auch ihre Potenziale in und nach der Pandemie zu erfassen, um die Krise als Gesamtgesellschaft zu überwinden. Anfang August konnten erste **Zwischenergebnisse** veröffentlicht werden. Der Abschlussbericht der Studie wurde Anfang September veröffentlicht. Hier können Sie den **aktuellen Stand der Studie** im Blick behalten.

Die **Studie zu muslimischem Spendenverhalten** in Deutschland ist mit der Veröffentlichung des Opusculums **"Spenden zwischen Gutes tun und Pflicht"**, Anfang August zum Abschluss gekommen. Das Macenata Institut hatte mit Unterstützung der muslimischen Wohltätigkeitsorganisation **Islamic Relief** eine Befragung muslimischer Spenderinnen und Spender in Deutschland durchgeführt. Ziel war es Informationen über das Spendenvolumen und präferierte Spendenzwecke sowie zu Leitmotiven des Gebens der muslimischen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zu erhalten. Ergebnisse der Studie werden am 14. September in einer Online-Veranstaltung vorgestellt. Unter dem Titel ‚Muslimische Philanthropie in Deutschland – eine Bestandsaufnahme‘ werden Tarek Abdelalem (Islamic Relief Deutschland), Aiman Mazyek (ZMD), Aydan Özoğuz (Mitglied des Deutschen Bundestages), Dr. Siri Hummel und Malte Schrader (Macenata Stiftung) diskutieren. Die Moderation übernimmt Dr. Rupert Graf Strachwitz (ebenfalls Macenata Stiftung).

Im **ECSSO-Forschungsprojekt** (European Civic Space Observatory) wurde nach erfolgreicher ersten halbjährigen Projektphase ein erster Zwischenbericht erstellt. Neben drei Onlineworkshops mit den europäischen Associates und einem institutsinternen Präsenzworkshop wurden mehrere Artikel eingereicht oder bereits publiziert. Erste Ergebnisse der Länderstudien sind für Februar geplant. Ein kleines Kooperationsprojekt mit der **MaLisa Stiftung** wurde dem Projekt im Juni angegliedert. In einem bereits erhobenen Datensatz zur Geschlechterverteilung in der Corona-Berichterstattung wird in diesem die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure ermittelt, eine gemeinsame Publikation mit MaLisa ist geplant.

Die Studie ‚**Zivilgesellschaftsverständnisse in Europa**‘ im Auftrag des ifa (**Institut für Auslandsbeziehungen**) wurde erfolgreich abgeschlossen, die Studie wird über die ifa im Herbst publiziert werden.

Religious Communities and Civil Society in Europe. Analyses and Perspectives on a Complex Interplay, Vol. 2.



Religionsgemeinschaften waren über viele Jahrhunderte eine Stütze jeder staatlichen Ordnung. Heute gilt in ganz Europa die Trennung von Kirche und Staat. Andererseits hat sich die Zivilgesellschaft als eigenständige Arena kollektiven Handelns in der Gesellschaft herausgebildet. Gehören Kirchen heute zur Zivilgesellschaft?

In öffentlichen Debatten geht es immer wieder darum, ob die Religionsgemeinschaften – ebenso wie Parteien und Gewerkschaften – heute der Zivilgesellschaft zuzurechnen sind. Die Antwort auf diese Frage hat erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der Religionsgemeinschaften und die Zivilgesellschaft insgesamt. Das Macenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft hat gemeinsam mit europäischen Partnern dieser Frage ein mehrjähriges Forschungsprojekt gewidmet. Der **1. Band** der Ergebnisse ist 2019 erschienen. Jetzt liegt auch der 2., abschließende Band vor. Dieser Band

beleuchtet aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Situation in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und der Ukraine, wirft einen Blick auf die spezifisch katholische Befindlichkeit und auf den Islam und stellt

zum Vergleich auch afrikanische, latein- und nordamerikanische Perspektiven vor. Er widmet sich theoretischen Aspekten und faßt alle Ergebnisse zusammen. [->Online bestellen](#)

Centre for Humanitarian Action (CHA)

Das CHA hat seit Ausbruch der Corona-Pandemie seine Arbeit weitreichend verändert und seine ursprünglich mittelfristigen Pläne, künftig auch online durch zahlreiche Formate präsent zu sein, schnell vorangetrieben. Zahlreiche Webinare zu Covid19 und seinen Auswirkungen im Süden, zum Humanitarian-Development-Peace Nexus, dem Syrien-Konflikt oder den Auswirkungen von Anti-Terrorgesetzen für humanitäre Helfer waren auch international gut besucht. Weitere Online-Formate wie die neue CHA-Blockseite wurden gelauncht und Podcasts vorbereitet.

Zugleich hat das CHA sein Netzwerk weitergesponnen und wird neben seinen Trägern künftig von drei Organisationen als sogenannte Unterstützer gefördert: Islamic Relief, Help e.V. und Aktion gegen den Hunger. Beim Human Rights Film Festival in Berlin tritt das CHA im Oktober erstmals als Partner auf und wird zahlreiche Veranstaltungen begleiten. Ende Oktober hofft das Centre den nächsten Schritt zu gehen und erstmals wieder eine hybride Veranstaltung abhalten zu können, also mit Gästen vor Ort wie auch im Web: Die verschobene CHA Jahreskonferenz wird am 26./27. Oktober in Berlin nachgeholt. Hier gelangen Sie auf die [Webseite des CHA's](#).

MENA Study Center in den Medien

Am 5. Juni wurde Herr Steinbach, Leiter des MENA Study Centres, vom staatlichen iranischen Fernsehen, Teheran, für ein Interview zu den Rassenunruhen in den USA angefragt. Die Fragen bezogen sich vornehmlich auf die Wahrnehmung dieser Unruhen auf Seiten der Öffentlichkeit in einem mit den USA verbundenen Land. Wie meistens in den Gesprächen mit den iranischen Medien – insbesondere auch im Rundfunk – waren die Fragen an den deutschen Gesprächspartner relativ differenziert. Nach Fragen zu den historischen Hintergründen des Rassismus in den USA standen zwei Themenkomplexe im Mittelpunkt des Interviews: Zum einen das Problem des Rassismus in Deutschland selbst; wie tief greift er hierzulande und wo sind die Gegenkräfte und wie stark sind diese. Zum anderen nach den Spielräumen der Reaktion der deutschen Regierung auf den Rassismus in den USA, dem von Seiten des amerikanischen Präsidenten nicht wirklich entschieden entgegengewirkt wird. Es ging also auch um die Glaubwürdigkeit der deutschen Politik. Das Interview endete mit Fragen zu dem Phänomen des Rassismus in Europa insgesamt und nach den Auswirkungen desselben auf die Flüchtlingspolitik und die Stabilität der europäischen Gesellschaften insgesamt.

Am 17. Juni wurde Herr Steinbach von dem Magazin GMX und Web um eine Stellungnahme zu der vom türkischen Außenminister zum Ausdruck gebrachten Entrüstung über die Reisewarnung des AA in Sachen Türkei gebeten. Konkret: Ob die Äußerungen mit aktuellen inntürkischen Herausforderungen (Wirtschaftskrise, Coronakrise, sinkenden Umfragewerten für die AKP) in Zusammenhang gebracht werden könnten. Herr Steinbach stellte die Fragen in einen Zusammenhang mit der übergeordneten Großwetterlage in der Türkei. In ihr werde die Außenpolitik zu Innenpolitik. Da das politische Vertrauenspotential des Präsidenten bei einer Mehrheit der Türken aufgebraucht sei, müsse die Außenpolitik für die politische Mobilisierung zugunsten der AKP und des Präsidenten sorgen. Dabei gebe es praktisch kaum noch Tabus: Was die Äußerungen des Außenministers betreffe, so werde eben die Corona-Krise im Lande geleugnet; so erscheine die Reisewarnung der deutschen Regierung als perfide Maßnahme, die Türkei weiter wirtschaftlich zu schwächen.

Aus der Maecenata Bibliothek

Die Maecenata Bibliothek hat seit Mai 133 neue Medien in ihren Bestand aufgenommen sowie relevante Einzelbeiträge aus Sammelbänden katalogisiert. Es handelt sich u.a. um Medien zu den Themen Shrinking Space for Civil Society, Reform des Gemeinnützigkeitsrecht, oder Länderstudien zu Zivilgesellschaft weltweit. Bestandslücken konnten durch Bücherspenden und Erwerbungen geschlossen werden. [Hier](#) gelangen Sie zu der Liste mit ausgewählten Neuerwerbungen der Bibliothek. Wenn Sie beim [Onlinekatalog der Maecenata Bibliothek](#) im Eingabefeld „neu 2-2020“ eintragen und auf Suchen klicken, erhalten Sie diese aktuellen Neuzugänge. Bei diesem Suchergebnis können Sie sich durch die Nachweise klicken und sich genauere Information und Inhaltsverzeichnisse ansehen, oder elektronische Ressourcen (PDF) herunterladen. Ebenfalls auf der Webseite der [Maecenata Bibliothek](#) finden Sie ausgewählte aktuelle Bibliografien aus der Arbeit der verschiedenen Arbeitsbereiche der Stiftung. U.a.: The [„Shrinking Space for Civil Society“](#), oder [„Religion und Zivilgesellschaft“](#).

Open Work Space

Im Rahmen ihres Tocqueville Forums stellt die Maecenata Stiftung ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich Zivilgesellschaft, Humanitäre Hilfe, Stiftungswesen und verwandten Arbeitsgebieten in Forschung, Praxis, Medien oder Politik unterwegs sind, an ihrem Standort in Berlin-Mitte einen Open Work Space zur Verfügung. Mittelfristig wird der Open Work Space Kolleginnen und Kollegen von VENRO genutzt, um an ihrem Projekt zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 zu arbeiten, sowie vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung. Z.Z. ist daher leider keine Anmietung möglich.

Veranstaltungsrückblick und -berichte

Bei Interesse zu kommenden Veranstaltungshinweisen können Sie sich auf unserer Homepage über den Reiter [„Termine“](#) für alle kommenden Events in unseren [Veranstaltungs-Newsletter](#) eintragen.

29. April 2020 Webinar: Antiterrorismusmaßnahmen und humanitäre Hilfe

Sanktionslisten, Exportverbote, Risikoprüfungen – Antiterrorismusmaßnahmen häufen sich und erschweren die humanitäre Hilfe. Wie den Überblick bewahren? VENRO e.V. lud am 29. April zu einem Webinar ein. CHA-Mitarbeitende Sonja Hövelmann und Charlotte Faltas gaben einen Input.

14. Mai 2020 Webinar: The Triple Nexus: Threat or Opportunity for Humanitarian Principles?

Bietet der Triple Nexus der humanitären Community die Gelegenheit zu einer längst überfälligen Selbstreflexion und möglichen Reform der humanitären Prinzipien? Sind die Gefahren und Kompromisse, die mit gemeinsamen Bemühungen mit Friedens- und Entwicklungsakteur*innen verbunden sind, zu schwerwiegend für die Integrität humanitärer Organisationen? Das Centre for Humanitarian Action (CHA) hat am 14. Mai 2020 ein Webinar zu diesem Thema durchgeführt: Der Triple Nexus und seine Auswirkungen auf die humanitären Prinzipien. Das Webinar kann [hier](#) abgerufen werden.

14. Mai 2020 Online-Vortrag: Zivilgesellschaft und die Zukunft des Nahen Ostens

In den Ländern des Nahen Ostens werden zivilgesellschaftliche Akteure mehr und mehr aktiv, die im Kleinen wie im Großen die Weichenstellungen für eine zukunftsorientierte Politik einfordern. Das Verhältnis zwischen ihnen und den Regierenden wird wesentlich die Zukunft der Staaten der Region unter dem Aspekt von Entwicklung und Stabilität bestimmen. Die Politik Europas wird sich mit diesem Umstand konstruktiv auseinandersetzen haben. Vor diesem Hintergrund luden die DAFG — Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und die Maecenata Stiftung zu einem Online-Vortrag von Prof. Dr. Udo Steinbach, Vorstandsmitglied der DAFG e.V. und Leiter des MENA Study Centre der Maecenata Stiftung, ein. Eine Aufzeichnung des gesamten Webinars kann [hier](#) abgerufen werden.

18. Juni 2020 Webinar: Cash and Voucher Assistance in Syria: Opportunities and Challenges

Zehn Jahre nach dem Konflikt ist der humanitäre Bedarf in Syrien nach wie vor hoch, da Millionen von Menschen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Humanitäre Hilfe in Form von Bargeldtransfers und Gutscheinen – bzw. Cash and Voucher Assistance (CVA) – ist eine Möglichkeit, auf diese immensen Bedürfnisse zu

reagieren. Im Vorfeld der "Brussels IV Conference on Syria" lud die Diakonie Katastrophenhilfe am 18. Juni 2020 zu einem [Webinar](#) ein: 'Cash and Voucher Assistance in Syria: Opportunities and Challenges'. CHA-Direktor Ralf Südhoff war Referent.

19. Juni 2020 Webinar: Starvation crimes – Hunger as a weapon in conflict

Der systematische Einsatz von Hunger wird in bewaffneten Konflikten zunehmend als Methode der Kriegsführung verwendet. Wie sieht der rechtliche Rahmen zu Taktiken des Aushungerns aus und was bedeutet das für humanitäre Hilfsorganisationen? Am 19. Juni 2020 veranstalteten die Welthungerhilfe und das CHA dazu ein gemeinsames [Webinar](#).

1. Juli 2020 Webinar: WAS BEWEGT? - Neue Gesellschaften in Sicht? Ein Blick auf den Nahen Osten

Herr Steinbach begann das Webinar mit einer Analyse der aktuellen Situation im Nahen Osten; sie sei eine Epoche eines tiefst greifenden Umbruchs für alle Staaten und Gesellschaften im Raum zwischen Marokko und Saudi-Arabien. Auch wenn „neue-Gesellschaften“ noch nicht klar erkennbar seien, so hätten die Entwicklungen in Tunesien deren Eckpunkte markiert: Diese sind die starke Rolle der Zivilgesellschaft (namentlich der Frauen), die Rückdrängung der Religion aus dem politischen Raum und die Entmachtung korrupter staatlicher Netzwerke. Neben Tunesien fanden in dem Gespräch Iran und der Irak besondere Aufmerksamkeit.

13. Juli 2020 Webinar: Zivilgesellschaft – Eine Einführung

Die Maecenata Stiftung bietet seit mehreren Jahren offene und geschlossene eintägige Intensivseminare zur Zivilgesellschaft an. Sie bieten einen Überblick zu einem Begriff, der zum Buzzword geworden ist, das viele benutzen, ohne recht zu wissen, was das ist. Neben der Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen geht es auch um die Klärung von speziellen Fragen und den Austausch zwischen den Teilnehmenden. Um dem Bedarf an Input und Austausch zu diesem Thema trotz der Corona-Beschränkungen gerecht zu werden, bieten wir ein kostenloses Webinar an.

16. Juli 2020 Online-Buchvorstellung: Handbuch Zivilgesellschaft

Zivilgesellschaft (ZG) ist momentan so aktuell wie nie zuvor, besonders im Zusammenhang mit unserer gefährdeten Demokratie. Die ZG ist der Teil unserer Gesellschaft, der der Demokratie unter die Arme greift. Deswegen ist es so wichtig, ein gemeinsames Verständnis von ZG oder zumindest eine gemeinsame Arbeitsdefinition für den öffentlichen und politischen Raum zu erstellen. In diesem Sinne wurde das ‚Handbuch Zivilgesellschaft‘ erarbeitet. Dazu gab es am 16. Juli auf Einladung des Maecenata Instituts eine virtuelle Podiumsdiskussion, an der Dr. Mark Speich, Bevollmächtigter des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund und Prof. Dr. Helmut Anheier, Hertie School, Berlin, und University of California, Los Angeles teilnahmen.

21. August 2020 Webinar: COVID-19 – Comprehensive response or development reversal?

Die COVID-19-Pandemie stellt nicht nur den Globalen Norden vor enorme Herausforderungen. Auch bereits vielfach von weiteren Krisen stark betroffene Bevölkerungsgruppen im Globalen Süden kämpfen mit dem Virus und seinen Folgen und sehen sich mit zusätzlichen Risiken konfrontiert. Dazu veranstaltete das Centre for Humanitarian Action (CHA) am 21. August 2020 ein Webinar. Eine Aufzeichnung des gesamten Webinars kann [hier](#) abgerufen werden.

02. September 2020: Tschetschenen in Deutschland – Politische Positionen und Perspektiven der Integration

Das Mena Study Centre organisierte in Zusammenarbeit mit der Hamburger Polizeiakademie einen Vortrag zu den in Deutschland lebenden Tschetschenen und informierte über kulturelle und geschichtliche Hintergründe. Die Tschetschenen sind ein kleines Volk in der Russischen Föderation im äußersten Südosten Europas. Die autokratische Führung sowie Kriege haben viele Tschetschenen zur Flucht nach Europa bewegt. Es hat sich eine tschetschenische, weltweit gefürchtete, wahabitisch-dschihadistische Minderheit gebildet, welche den IS unterstützt und in schwerkriminelle Machenschaften involviert ist. Diese gefährliche Minderheit steht den Geflüchteten gegenüber, welche meistens nur eines wollen: In Frieden leben. Die meisten haben allerdings bei uns, trotz nachgewiesener Verfolgung im Heimatland, kaum Chancen auf Asyl. Vorgetragen haben Zelimkhan Dokudaev, Saida Achmaeva und Rasambek Aliev vom Deutsch-Nordkaukasisches Sozial- und Kulturzentrum Berlin-Brandenburg e.V. und Dr. Uwe Halbach der Stiftung Wissenschaft und Politik.

[Hier](#) wird in Kürze die Aufnahme der Veranstaltung veröffentlicht.

9. September 2020: Bundestag: Sitzung Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CHA-Direktor Ralf Südhoff präsentierte im Bundestag die Arbeit des CHA, briefte die Abgeordneten zu aktuellen Herausforderungen der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit und benannte Handlungsempfehlungen für die Bundesregierung.

09. September 2020 Webinar: Angriff auf die Zivilgesellschaft? Der umkämpfte Handlungsraum für zivilgesellschaftliche Akteure in Deutschland

In vielen Ländern nehmen die staatlichen Repressionen gegen zivilgesellschaftliche Akteure zu – sogenannte ‚NGO-Gesetze‘ setzen Registrierungszwang, Einschränkungen der Finanzierung und starke Überwachung fest, vermehrt lassen sich Einschränkungen der Bürgerrechte, und physische oder psychische Angriffe auf Aktivisten beobachten. Zivilgesellschaft, die häufig wichtige Kontroll- und Artikulationsfunktionen in Gesellschaften ausübt, wird somit in ihrer Handlungsfähigkeit beschränkt. Deutschland, so scheint es, stellt hier im Vergleich mit anderen Ländern noch eine Insel der Glückseligen dar. Der Civicus Monitor, eine Initiative zur globalen Messung der Freiheitsräume nationaler Zivilgesellschaften, kategorisiert die deutsche Zivilgesellschaft als frei, die Rahmenbedingungen hierzulande, etwa im bürgerschaftlichen Engagement oder im Spendenaufkommen, sind gut. Und dennoch mehren sich auch hier die Anzeichen, die zeigen, dass der Handlungsraum für zivilgesellschaftliche Akteure in Deutschland umkämpft ist und von unterschiedlichen Kräften angefochten wird. Die Onlineveranstaltung beleuchtete mithilfe verschiedener Inputs zum Problem des politischen Aktivismus im Gemeinnützigkeitsrecht, den (aktuellen) Einschränkungen der Freiheitsrechte in Deutschland, sowie der Beschränkungen humanitärer Helfer unterschiedliche Facetten des Problems.

III. TERMINE

14. September 2020 Online-Diskussion: Muslimische Philanthropie in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

Obwohl es mittlerweile eine festverankerte muslimische Community in Deutschland gibt – circa 5 Millionen Muslime – ist das Wissen über das Spendenverhalten von Muslimen in Deutschland, aber auch im europäischen Ausland verhältnismäßig dünn. Dabei ist das Prinzip der Wohltätigkeit im Islam tief verankert und bildet einen wichtigen Pfeiler der innerweltlichen Ethik dieser Religion. Ein Grund fehlender Daten ist u.a. die Nichterfassung islamischer Religionsgemeinschaften, beispielsweise bei Steuererhebungen, bei denen nur kirchensteuerberechtigten Religionsgemeinschaften nachvollziehbar erhoben werden. Um mehr Informationen über Spendenvolumen und -zwecke zu sammeln hat das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft eine Umfrage in Zusammenarbeit mit der muslimischen Wohltätigkeitsorganisation Islamic Relief und ihren Spendern durchgeführt. Neben der Vorstellung der Ergebnisse dieser Studie sollen Fragen der muslimischen Zivilgesellschaft in Deutschland erörtert werden und eine kurze Einführung in die innerweltliche Ethik des Islams in Bezug auf Wohltätigkeit sowie Einblicke in die Praxis einer muslimischen Wohltätigkeitsorganisation gegeben werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an, um einen Einladungslink zu erhalten.

Um Anmeldung wird gebeten bei: lp@maecenata.eu

22. September 2020: Zukunft Syrienhilfe

Caritas international (Ci) und CHA laden ein zur Debatte um die Zukunft der Syrienhilfe. Ci-Chef Oliver Müller, Unterabteilungsleiter Thomas Zahneisen (Auswärtiges Amt) und weitere Gäste diskutieren, wer wie welche Hilfe künftig noch unparteiisch leisten kann.

30.09.-10.10. CHA als Kooperationspartner: Human Rights Film Festival Berlin

Das Human Rights Film Festival Berlin findet dieses Jahr als hybrides on- & offline Festival statt. Neben zahlreichen anderen Organisationen ist das CHA Kooperationspartner der Veranstaltung. Ralf Südhoff wird eine Podiumsdiskussion zum Thema "Hunger Pandemic" moderieren.

26./27. Oktober 2020: CHA-Konferenz zum Triple Nexus

Vom 26. bis zum 27. Oktober 2020 organisiert das CHA eine internationale Konferenz. Thema: „Triple Nexus in Practice - What about peace?“ Weitere Informationen folgen in Kürze.

Intensivseminar Stiftungswesen

Das Stiftungswesen stellt ein komplexes Feld dar – rechtlich, historisch und gesellschaftlich scheint es häufig eine „black box“ selbst für Personen aus dem Feld darzustellen. Die Maecenata Stiftung bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis des Stiftungswesens. Thematisiert werden Geschichte, Recht, Empirie, Stiftungspolitik und Governance sowie Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung des Stiftungswesens.

Der nächste Termin ist der 14. Dezember 2020.

Weitere Informationen werden auf unserer [Homepage](#) bekannt gegeben.

Intensivseminar Theorie der Zivilgesellschaft

Was ist Zivilgesellschaft? Der Begriff der Zivilgesellschaft taucht in den Medien, der Politik und im persönlichen Gespräch auf, aber wird meist nicht näher ausgeführt. Also was steckt dahinter? Wer gehört dazu? Wer nicht? Was kann sie? Was kann sie nicht? Was ist ihre Aufgabe in einer modernen Gesellschaft? Diese und weitere Fragen beantwortet die Maecenata Stiftung in einem eintägigen Intensivseminar. Das Seminar vermittelt einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis der Zivilgesellschaft. Themen sind u.a. Daten und Fakten, das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Markt, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung, der zivilgesellschaftliche Mehrwert sowie der Blick auf die Zivilgesellschaft weltweit.

Der nächste Termin ist der 28. September 2020. Das Intensivseminar wird Online abgehalten.

Weitere Informationen werden auf unserer [Homepage](#) bekannt gegeben.

Maecenata Forschercollegium

Beim Forschercollegium des Maecenata Instituts haben Studierende aller Disziplinen und von Hochschulen im deutschsprachigen Raum, die akademische Abschlussarbeiten oder Dissertationen über zivilgesellschaftliche Themen im weitesten Sinn schreiben, die Möglichkeit, mit Experten der Zivilgesellschaftsforschung zusammenzukommen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Der [Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.](#) unterstützt die Arbeit des Collegiums und gewährt mit der Forschungsarbeit des Monats Einblicke in die dort behandelten Themen.

Die geplanten Termine und Moderatoren:

02. Oktober 2020 (Moderation: Dr. Eckhard Priller)

04. Dezember 2020 (Moderation: PD Dr. Ansgar Klein)

>>Weitere Informationen

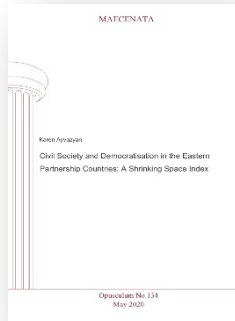
Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsangebot und -verteiler

Weitere Informationen zu allen Maecenata-Veranstaltungen finden Sie hier:

www.veranstaltungen.maecenata.eu

Dort können Sie sich auch in unseren Verteiler eintragen, um künftig alle Informationen und Einladungen zu erhalten.

Neue Ausgaben in der Reihe OPUSCULA

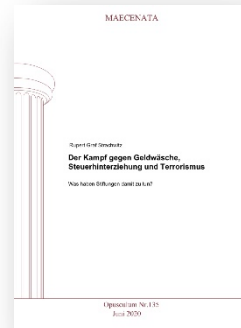


Opusculum No. 134

Karen Ayvazyan

**Civil Society and Democratisation in the Eastern Partnership Countries:
A Shrinking Space**

[Hier als PDF herunterladen](#)



Opusculum Nr. 135

Rupert Graf Strachwitz

**Der Kampf gegen Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Terrorismus: Was
haben Stiftungen damit zu tun?**

[Hier als PDF herunterladen](#)



Opusculum No. 136

Wolfgang Chr. Goede

Tandems of lay experts and academic experts.

How new civil societal collaboration models enhance societal
transformation

[Hier als PDF herunterladen](#)

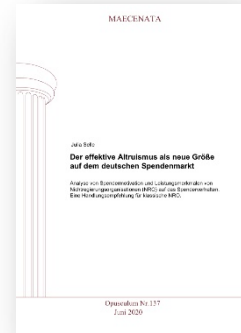
Opusculum Nr. 137

Julia Selle

Der effektive Altruismus als neue Größe auf dem deutschen Spendenmarkt

Analyse von Spendermotivation und Leistungsmerkmalen von Nichtregierungsorganisationen (NRO) auf das Spenderverhalten. Eine Handlungsempfehlung für klassische NRO.

[Hier als PDF herunterladen](#)



Opusculum Nr. 138

Oskar Böhm

Bürgerliche Stiftungen im Sozialismus

Die Peter-Warschow-Sammelstiftung in Greifswald

[Hier als PDF herunterladen](#)



Opusculum Nr. 139

Siri Hummel, Eckhard Priller, Malte Schrader und Rupert Graf Strachwitz

Spenden zwischen Gutes tun und Pflicht

Eine Studie zum muslimischen Spendenverhalten in Deutschland

[Hier als PDF herunterladen](#)



Opusculum Nr. 140

Rupert Graf Strachwitz

Basiswissen Zivilgesellschaft

[Hier als PDF herunterladen](#)

Opusculum Nr. 141
 Roland Roth
Demokratie und Bürgerbeteiligung in Zeiten von COVID-19
[Hier als PDF herunterladen](#)



Opusculum Nr. 142
 Juliane Holzhauser
Freiwilliges Engagement von Menschen mit Behinderung

Eine explorative Studie zu Potentialen und Herausforderungen von inklusivem Engagement in Nonprofit-Organisationen
[Hier als PDF herunterladen](#)

Neue Ausgaben in der Reihe OBSERVATORIUM



Observatorium Nr. 41
 Christina Weidel
Zivilgesellschaft in der Corona-Krise
 Ein Telegramm aus Österreich
[Hier als PDF herunterladen](#)



Observatorium Nr. 43

Bernd Schlüter

Wohlfahrtsverbände in Zivilgesellschaft und Sozialsystem

Aktuelle Chancen und Herausforderungen

[Hier als PDF herunterladen](#)

Observatorium Nr. 44

Urs Unkauf

Kasachstans Zivilgesellschaft im Aufbruch?

Ein Rückblick auf das erste Jahr der Präsidentschaft von Kassym-Jomart Tokayev

[Hier als PDF herunterladen](#)



Observatorium No. 42

Daniel Ferrell-Schweppenstedde

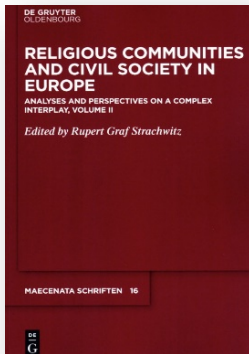
How to support civil society facing the COVID-19 crisis?

Observations from the UK on advocacy efforts and government response

[Hier als PDF herunterladen](#)



Neue Ausgaben in der Reihe Maecenata Schriften



Maecenata Schriften Band 16

Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

Religious Communities and Civil Society in Europe. Analyses and Perspectives on a Complex Interplay, Vol.2.

[Hier online bestellen](#)

Weitere Informationen zu allen Maecenata-Publikationen finden Sie hier:

[Publikationen auf der Webseite](#)

In unseren E-Paper-Verteiler können Sie sich [hier](#) eintragen.

V. LITERATURHINWEISE

Jürgen Howaldt (Hrsg.), Christoph Kaletka (Hrsg.), Antonius Schröder (Hrsg.), Marthe Zirngiebl (Hrsg.)

Atlas of Social Innovation 2nd Volume: A World of New Practices |
Oekom

The Atlas of Social Innovation series provides a comprehensive overview of the multifaceted manifestations and practices of social innovation from a global perspective. This second volume brings together leading experts of the field. In 43 articles, the atlas gives new insights into current trends of social innovation research and its connection to other schools of thought and research traditions. The conceptual underpinnings of the contributions draw upon the experiences of a variety of disciplines contributing to the rich, multi-layered nature of the phenomenon. [Mehr lesen](#)





Franziska Richter (Hg.)

Echoräume des Schocks. Eine Anthologie. Wie uns die Corona-Zeit verändert.

Reflexionen Kulturschaffender und Kreativer | Dietz Verlag

Im Frühjahr 2020 erreichte die Corona-Pandemie auch Deutschland. Covid-19 löste große Schallwellen aus, die wiederum ein großes Echo nach sich zogen. Die 25 Beiträge dieser Anthologie von Kulturschaffenden und Kreativen machen dieses Echo hörbar: Die Autorinnen und Autoren berichten von Ereignissen dieser Zeit aus Politik und Gesellschaft, erzählen von Ängsten und Hoffnungen in ihrem Alltag im Ausnahmezustand. Und sie reflektieren die enormen „Schallwellen“ durch das Coronavirus und vermessen den Schock, der insbesondere im Kulturbereich sehr groß war und immer noch anhält. Im Fokus der Aufmerksamkeit stehen die Ereignisse seit dem Lockdown im März bis Ende Juni 2020. In ihrer Diversität und Erfahrungstiefe sind alle Beiträge ein großer Schatz. Entstanden ist so ein berührendes, inspirierendes und authentisches Dokument der Corona-Zeit. [Mehr lesen](#)

Andreas Kost, Peter Massing, Marion Reiser (Hg.)

Handbuch Demokratie | Wochenschau Verlag

Das Handbuch bietet eine umfassende Einordnung des Begriffs „Demokratie“. Die Autor*innen gehen der Frage nach, was die Demokratie als politisches System auszeichnet. Dazu werden theoretische Grundlagen ebenso berücksichtigt wie aktuelle Herausforderungen. Was macht das Demokratiemodell der Bundesrepublik Deutschlands im Vergleich zu anderen Typen moderner Demokratien aus? Wie kann Demokratie aussehen – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Das Buch ermöglicht das gezielte und systematische Erschließen einzelner Themenfelder mit Fokus auf zentralen Begriffen und Kernkonzepten. Es ist ein Muss für alle, die unsere Demokratie verteidigen wollen. Denn nur wer sie versteht, kann sie verteidigen. [Mehr lesen](#)



Christian Koitel, Michael Volkmer, Karin Werner (Hg.)

DIE CORONA-GESELLSCHAFT

Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft



[transcript] x T E X T E

Michael Volkmer und Karin Werner

Die Corona-Gesellschaft - Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft | Transcript 2020

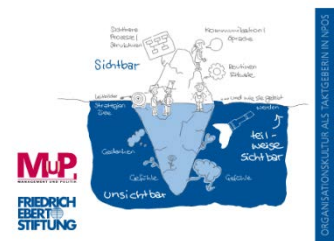
Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft abrupt verändert – und ihre Folgen werden lange nachwirken. Zu Beginn beherrschte die Expertise der Virologie die öffentliche Debatte. Angesichts der Tragweite der Veränderungen ist jedoch klar, dass auch sozial- und kulturwissenschaftliche Sichtweisen auf die Pandemie unverzichtbar sind, denn: Die Corona-Krise ist eine gesellschaftliche Krise. Jenseits von Ansteckungs- und Mortalitätsraten hat sie tiefgreifende Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das alltägliche Leben der Menschen. Die Beiträge vermessen die Situation inmitten der »Corona-Gesellschaft« und zeigen Perspektiven für die Zeit nach der Krise auf. Damit bieten sie der Öffentlichkeit Orientierung und ermöglichen den Wissenschaften einen ersten Austausch. Denn zur kollektiven Bewältigung der Pandemie ist nicht nur eine kritische Analyse der Lage nötig, sondern auch das Kultivieren eines Zukunftshorizonts mit Möglichkeitssinn. [Mehr lesen](#)

Katrin Matuschek, Valerie Lange und Vanessa Kies

Organisationskultur in NPO - Erscheinungsformen, Analyse- und Veränderungsmöglichkeiten | Friedrich-Ebert-Stiftung

Jede Non-Profit-Organisation wird von ihrer Organisationskultur ge-prägt – oft unbemerkt von ihren Mitgliedern. Was verbirgt sich genau hinter diesem Begriff? Und wie lässt sich die Organisationskultur in Non-Profit- Organisationen gezielt verändern und gestalten?

So machen wir das hier.“ Jeder und jede, der/die in einer Organisation aktiv ist, egal ob haupt- oder ehrenamtlich kennt diesen Satz. Diese Aussage ist oft das Ende für neue Im-pulse, Veränderungen, die die Organisation brauchen würde, um sich weiterzuentwickeln oder in der Zukunft bestehen zu können. Er bringt aber auch den Begriff „Organisations-kultur“ auf den Punkt. Die Organisationskultur gibt den Takt vor, nach dem sich die Arbeit der Organisation richtet. Was heißt das nun aber genau? [Mehr lesen](#)





Hartmut Brombach, Jörg Fischer et al. (Hg). **Voluntaris**, Jahrgang 8 (2020), Heft 1 | Nomos Verlag

Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste ist eine wissenschaftlich orientierte Informations-, Diskussions- und Dokumentationsschrift für den Bereich Freiwilligendienste. Sie richtet sich an Akteure aus Wissenschaft und Praxis und fördert damit den Austausch zwischen akademischen und anwendungsbezogenen Perspektiven auf Freiwilligendienste. Sie wendet sich an folgende Leser- und Autorenschaft:

- Forscher/innen, Lehrpersonal und Studierende an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich mit Themen und Fragestellungen rund um Freiwilligendienste beschäftigen
- Verantwortliche Mitarbeiter/innen und Engagierte in Träger- und Partnerorganisationen, Einsatzstellen, Verbänden, Ministerien, Parteien, Kirchen, Stiftungen und Freiwilligenvereinigungen in Deutschland und den Partnerländern
- Pädagogische Fachkräfte und Trainer/innen, die Freiwillige auf ihren Dienst vorbereiten, begleiten oder in ihrem Engagement nach dem Dienst unterstützen
- Weitere gesellschafts-, jugend-, sozial- und entwicklungspolitische Organisationen, die im Kontext von Freiwilligendiensten tätig sind
- Ehemalige, aktuelle und zukünftige Freiwillige, die sich tiefergehend für die Thematik interessieren.

Mehr lesen

Maecenata Stiftung	<p>Die Maecenata Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in München und einem Büro in Berlin. Sie wurde 2010 errichtet und vereint seit 2011 alle Maecenata-Aktivitäten unter ihrem Dach. Sie verwirklicht ihre satzungsgemäßen Zwecke durch sechs Hauptprogramme: Maecenata Institut, Transnational Giving, Europa Bottom-Up, MENA Study Centre, Tocqueville Forum und Centre for Humanitarian Action.</p> <p>Weitere Informationen unter: www.maecenata.eu</p>
Maecenata Info	<p>MAECENATA INFO wird dreimal jährlich redaktionell bearbeitet und als Newsletter in der hier vorliegenden Form zugestellt.</p> <p>Abonnieren Sie MAECENATA INFO kostenfrei hier.</p> <p>MAECENATA INFO nimmt jederzeit gern Nachrichten aller Art aus der und über die Zivilgesellschaft und Zivilgesellschaftsforschung unter kommunikation@maecenata.eu oder per Post zur Veröffentlichung entgegen.</p>
Abonnement	<p>Empfehlen Sie den Newsletter-Maildienst gern an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen und Interessierte.</p> <p>Falls Sie die „Maecenata Info“ künftig abonnieren oder nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich auf unserer Website aus dem Verteiler ein- oder austragen indem Sie am Ende der Mail auf einen Unsubscribe-Link klicken.</p>
Impressum	<p>Herausgeberin: Maecenata Stiftung Oberföhringer Straße 18, D-81769 München Hauptstadtbüro: Rungestraße 17, D-10179 Berlin Tel: +49 30 28 38 79 09 Fax: +49 30 28 38 79 10</p> <p>E-Mail: kommunikation@maecenata.eu Website: www.maecenata.eu</p> <p>Redaktion: Nomin-Erdene Nyamsambuu, Marielena Witthöft</p> <p>Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen des Newsletters ist ohne Genehmigung des Herausgebers verboten. Die Einbettung des Newsletters in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter www.maecenata.eu verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.</p> <p>Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Maecenata Stiftung keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.</p>